



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Reiseprofessoren

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

### 'Reiseprofessoren'

In der FAZ vom 10. Dezember fanden wir unter dieser Überschrift folgende Bemerkungen:

Etwas zu lachen haben die Professoren der Frankfurter Goethe-Universität. Der Professor für Pädagogische Psychologie Giesen hat dem "Uni-Report" mit pädagogischer Absicht eine Nachricht angeboten, und die Universitätszeitung hat im Ernst gemeldet, Giesen habe in der Deutschen Oper zu Berlin "eine Tagung der Meistersinger von Nürnberg mit internationaler Besetzung" besucht. Sicher soll sich eine Universität mit den Leistungen ihrer Professoren schmücken. Aber was ist eine Leistung? Es ehrt auch die Universität, wenn einer ihrer Professoren vor angesehenen Fachleuten einen Vortrag halten darf. Doch was besagt die Teilnahme an einem "Workshop" oder einer Allerweltstagung? Internationaler Erfahrungsaustausch ist wichtig; freilich finden sich immer ein paar Ausländer, mit denen man auf einem Kongreß diskutieren kann. Diesen Reiseprofessoren und Meistersingern sollte der Scherz offenbar sagen: Nicht auf Quantität kommt es an, nicht auf geschwätziges Diskussionsbeiträge, sondern auf Qualität, auf Originalität der Vorträge. Aber solange Wind-eier etwas einbringen, werden sie gelegt und sogar abgedruckt -manchmal nicht nur in Universitätszeitungen.

Da in Paderborn 1983 runde Hunderttausend Mark für etwa 300 Einzelvorträge auswärtiger Wissenschaftler investiert wurden, interessierte die Redaktion sich für Einzelheiten. Nicht für die Themen, die so unterschiedliche Dinge wie z. B. 'Sprache der Verkehrszeichen' oder 'Zur Berechnung der Faltung von Distributionen' betrafen, sondern für die Herkunft der Gastvortragenden und sie fand Erstaunliches heraus. Immerhin 52 der rund 300 Gäste kamen nämlich aus dem Ausland (USA: 13, UdSSR: 5, Japan: 3, Kanada: 3; das Gros natürlich aus der EG) und das ist für eine Hochschule mit angeblich unterentwickelten Auslandsbeziehungen sicher keine schlechte Bilanz. Die bundesdeutschen Gäste kamen 17 x aus München, 14 x aus Hamburg, je 12 x aus Berlin und Frankfurt, 11 x aus Karlsruhe und 10 x sogar aus Bielefeld. Insgesamt wurden 71 verschiedene Heimatorte gezählt.

\*

### Kontrastprogramm

Die 4. Woche des Jahres 1984 hat es in sich, gleich zwei Veranstaltungen mit Außenwirkung warten auf geneigtes Publikum: